
Interpellation I 6/23: ÖV-Förderung mit Schwyzer KlimaTicket

Am 21. Februar 2023 haben Kantonsrat Jonathan Prelicz und drei Mitunterzeichnende folgende Interpellation eingereicht:

«Zu einem attraktiven öffentlichen Verkehr gehört nicht nur ein umfangreiches Grundangebot. Auch eine interessante Gestaltung der Ticketpreise leistet einen wesentlichen Beitrag dazu. In vielen Kantonen gibt es heute Monats- oder Jahresabonnemente, die zur vermehrten Benutzung des öffentlichen Verkehrs beitragen. Auch in anderen Ländern wurden und werden verschiedene vergünstigte Abonnemente angeboten. Sehr bekannt wurde letzten Sommer das 9-Euro-Ticket Deutschlands. Die in ganz Deutschland gültige Monatskarte kostete neun Euro und galt überall, ausser bei Fahrten in ICE-Zügen. In Österreich kann ein KlimaTicket erworben werden, welches für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Österreich gilt. Der Preis beträgt 1095 Euro, also drei Euro pro Tag und mit weiteren Ermässigungen für Junioren, Senioren und Menschen mit Behinderungen. Ebenfalls erwerbbar ist in Österreich ein auf das Bundesland bezogenes KlimaTicket für umgerechnet einen Euro pro Tag.

Ein Blick auf die aktuelle Situation im Kanton Schwyz zeigt auf, dass noch wenig von einem Schwyzer KlimaTicket zu spüren ist. Das 2. Klasse-Jahresabonnement der AAGS kostet für alle Zonen pro Jahr und erwachsene Person 1449.- Franken. Mit diesem sogenannten «Schwyzer Pass» kann jedoch ein Grossteil der Ausserschwyz nicht befahren werden. Ein ergänzendes Zonenabonnement im Bereich Ausserschwyz (ZVW und Ostwind-Kombi) kostet 2133.- Franken (sechs Zonen). Der Gesamtpreis beläuft sich somit auf 3582.- Franken. Zum Vergleich: Im viel grösseren Kanton Zürich kann ein kantonales 2. Klasse-Jahresabonnement für 2226.- Franken erworben werden. Der Gesamtpreis eines 2. Klasse-Generalabonnements für die gesamten Schweiz liegt bei 3860.- Franken. Es ist zentral, dass auch der Kanton Schwyz in Zukunft einen grösseren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leistet. Die Weiterentwicklung und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs spielen dabei eine zentrale Rolle. Dank dem Ausbau und der Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs, kann der CO₂-Ausstoss reduziert werden, die Dörfer werden vom motorisierten Verkehr entlastet und die Standortattraktivität wird im gesamten Kanton gesteigert. Damit in Zukunft noch deutlich mehr Personen statt des Autos den öffentlichen Verkehr nutzen, braucht es neben dem Ausbau des Grundangebots auch einen zusätzlichen finanziellen Anreiz. Durch einen Schwyzer-Pass in Form eines KlimaTickets wäre der regionale ÖV auch finanziell sehr attraktiv. Die erste Vision der kantonalen Strategie öffentlicher Verkehr ist wie folgt formuliert: «Die Schwyzer Bevölkerung, die Zupendler und Erholungssuchenden aus den ausserkantonalen Gebieten benützen den öffentlichen Verkehr, weil er modern, schnell, leicht zugänglich und ökologisch ist.» Das KlimaTicket ist ein konkreter Vorschlag, wie der ÖV leichter zugänglich gemacht werden kann. Daher stellen sich uns folgende Fragen:

1. Ist der Regierungsrat bereit, im Kanton Schwyz die Einführung eines stark vergünstigten 2. Klasse KlimaTickets in Form einer Monats- und/oder Jahreskarte für den gesamten Regionalverkehr zu prüfen? Falls nein, warum nicht?

2. Würde ein kantonal unterstütztes KlimaTicket eingeführt, bräuchte es eine zusätzliche finanzielle Beteiligung Seitens Kanton. Wie hoch schätzt der Regierungsrat die Kosten für den Kanton für ein solches KlimaTicket, wenn beispielsweise das 2. Klasse-Jahresabonnement für eine erwachsene Person bei 365.- Franken und pro Kinder und Jugendliche bei 182.- Franken liegt und welche Umsetzungsfristen sieht er?
3. Sieht der Regierungsrat andere oder bessere Möglichkeiten, um dem öffentlichen Verkehr im Kanton Schwyz einen massiven Schub zu verleihen?
4. Wie stark hat die ÖV-Benutzung im Kanton Schwyz in den letzten zehn Jahren zugenommen? Wie stark der motorisierte Verkehr? Wenn möglich, bitten wir um die Angaben der absoluten Zahlen (Anzahl ÖV-Benutzende pro Jahr, Anzahl eingelöster Motorfahrzeuge pro Jahr).

Wir bedanken uns für das Beantworten unserer Fragen.»